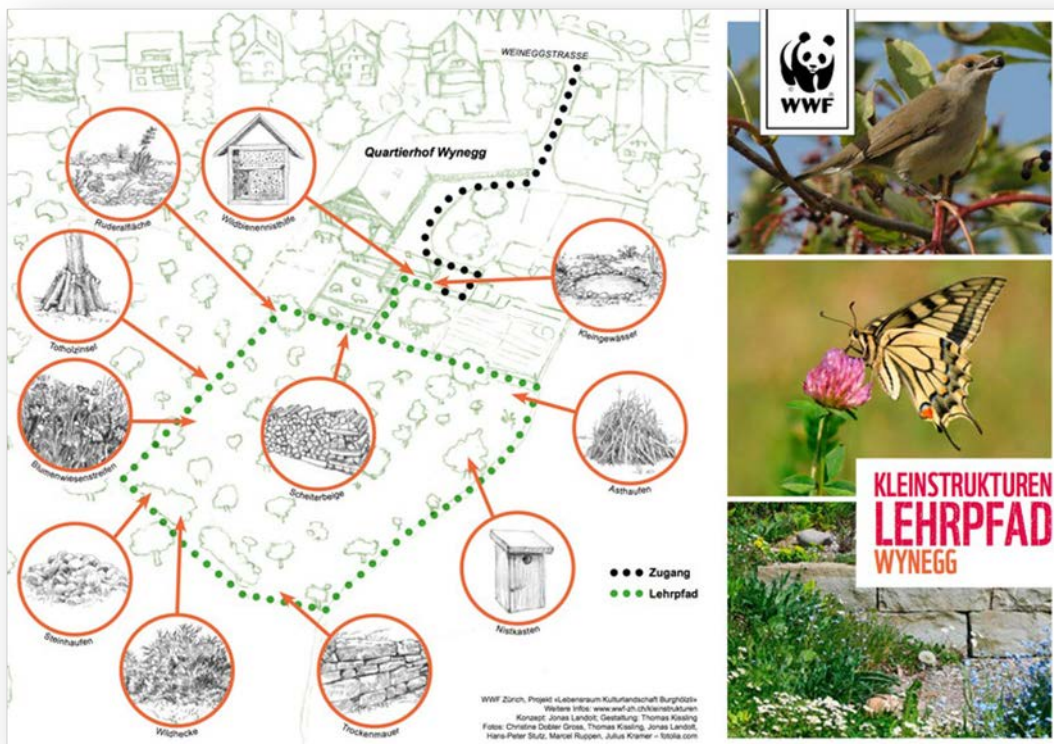


# Entstehung des Kleinstrukturenlehrpfads

## Lebensraum Kulturlandschaft Burghölzli



Ein wichtiges Ziel des Projekts „Lebensraum Kulturlandschaft Burghölzli“ ist aufzuzeigen, wie Privatpersonen in ihren eigenen Gärten die einheimische Fauna und Flora fördern können. Auf dem Quartierhof Wynegg in Zürich-Riesbach fanden wir im Obstgarten einen geeigneten Ort, Jonas Landolt's Idee eines Kleinstrukturenlehrpfades umzusetzen.



# Entstehung des Kleinstrukturenlehrpfads

Text: C. Dobler Gross

Bilder: C. Dobler Gross, D. Hepenstrick

2015



Am Meilensteinanlass im Mai 2014 stellten wir auf der Wynegg die bis anhin umgesetzten ökologischen Aufwertungen im Projekt „Lebensraum Kulturlandschaft Burghölzli“ der Öffentlichkeit vor und legten den Grundstein resp. das Holzscheid zur ersten neuen Kleinstruktur im Lehrfad: die Holzbeige.



Im Oktober 2014 lichteten wir das Gewucher von Feldahorn und Wildpflümüli und schafften dadurch Platz für eine Vielfalt von Heckensträuchern, die wir im November pflanzten.



Neben der Muliweide wählten wir den Platz für eine Ruderalfläche mit ungewaschenem Wandkies, diese wurde von einem Gartenbauunternehmen gebaut. Ebenso die hübsche und kunstvoll gebaute Sandsteinmauer, deren Bau ein längeres Prozedere vorausging, bis wir die Bewilligung dafür bekamen.





Die Wasserstelle neben den Regenwassertanks der Gartengruppe genügt den Anforderungen an die Sicherheit, damit keine kleinen Kinder darin ertrinken können. Sie wird in erster Linie als Tränke und Badeplatz für verschiedene Tiere dienen.

Beim Lesesteinhaufen wirkte eine Gruppe von Mitgliedern der WWF-Regionalgruppe und Gästen mit – alles Handarbeit wohlverstanden!



<p><b>NISTHILFEN</b></p> <p>Nisthilfen können alle Arten von Vögeln, Nistkästen, Nisthöhlen und Kletterhilfen als Nistplätze genutzt werden. Mit Nisthilfen kann man dem Vogel ein Nest anbieten. Diese sollten nach Nistzeiten aufgehängt werden, damit sie auf der vom Wetter abgewandten Seite hängen, auch Nisthilfen kann man mit Nisthilfen, die an sonnigen Stellen und vor Regen geschützt aufgehängt werden, verwenden.</p>	<p><b>WILDHECKE</b></p> <p>Wildhecke besteht aus einheimischen Straucharten. Sie kann beispielsweise als Sichtschutz gepflanzt werden. Über die Jahre wird hier eine reiche Tierwelt ansiedeln. Im Frühjahr helfen die Blüten den Vögeln, im Herbst und Winter sind die Beeren der Wildhecke eine wichtige Nahrung für Vögel und Säugetiere.</p>	<p><b>RUDERALFLÄCHEN</b></p> <p>Ruderalflächen sind offene, ungenutzte Flächen. Sie werden meist mit Unkräutern und anderen Pflanzen besiedelt. Auf den Flächen gibt es viele verschiedene Arten von Insekten, die wiederum von Vögeln gefressen werden. Ruderalflächen sind ein wichtiger Lebensraum für Vögel.</p>
<p><b>SCHETTERBEIGEN</b></p> <p>Schetterbeigen sind Strukturen aus Holz, die aus Ästen und Zweigen hergestellt werden. Sie können als Unterschlupf für Vögel und Insekten dienen. Sie sind besonders für Vögel geeignet, die in Gruppen leben.</p>	<p><b>LESESTEINHAUFEN</b></p> <p>Lesesteinhaufen sind Strukturen aus Steinen, die als Unterschlupf für Vögel und Insekten dienen. Sie sind besonders für Vögel geeignet, die in Gruppen leben.</p>	<p><b>HOLZSTRUKTUREN</b></p> <p>Holzstrukturen sind Strukturen aus Holz, die als Unterschlupf für Vögel und Insekten dienen. Sie sind besonders für Vögel geeignet, die in Gruppen leben.</p>
<p><b>TROCKENMAUERN</b></p> <p>Trockenmauern sind Strukturen aus Steinen, die als Unterschlupf für Vögel und Insekten dienen. Sie sind besonders für Vögel geeignet, die in Gruppen leben.</p>	<p><b>BLUMENWIESENSTREIFEN</b></p> <p>Blumenwiesenstreifen sind Strukturen aus Blumen, die als Unterschlupf für Vögel und Insekten dienen. Sie sind besonders für Vögel geeignet, die in Gruppen leben.</p>	<p><b>GARTENTEICH</b></p> <p>Gartenteiche sind Strukturen aus Wasser, die als Unterschlupf für Vögel und Insekten dienen. Sie sind besonders für Vögel geeignet, die in Gruppen leben.</p>

Es gibt auch Kleinstrukturen auf der Wynegg, die schon da waren, bevor wir überhaupt damit begannen, diesen Pfad zu planen, zum Beispiel dieser tote Obstbaum mit seinen Ästen darum herum. Durch den Lehrpfad führt ein Falblatt mit einer Karte und Informationen zu den Strukturen. Das Falblatt zum Kleinstrukturenlehrpfad kann auf [www.wwf-zh.ch/kleinstrukturen](http://www.wwf-zh.ch/kleinstrukturen) heruntergeladen werden.

WWF Zürich

Hohlstrasse 110  
Postfach  
8010 Zürich

Tel.: +41 (0) 44 297 22 22  
wwf-zh@wwf-zh.ch  
www.wwf-zh.ch  
Spenden: PC 80-43080-9

Projekt  
Lebensraum  
Kulturlandschaft Burghölzli

burghoelzli@wwf-zh.ch  
www.wwf-zh.ch/burghoelzli



**Unser Ziel**

Wir wollen die weltweite Zerstörung der Umwelt stoppen und eine Zukunft gestalten, in der Mensch und Natur in Harmonie miteinander leben.